

Praktikum bei der Tierschutzorganisation WDCS (Whale and Dolphin Conservation Society)

Ich habe mein Praktikum im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz bei einer gemeinnützigen Tierschutzorganisation, der WDCS (Whale and Dolphin Conservation Society) Deutschland, absolviert. Die WDCS setzt sich international gegen die Jagd und Tötung von Meeressäugern ein. Durch die Schaffung von Meeresschutzgebieten und die Erforschung dieser intelligenten Tiere, versucht die WDCS Delfine und Wale in freier Wildbahn zu schützen. Gleichzeitig können Tierliebhaber sogenannte symbolische Patenschaften für bestimmte Delfine, Buckel- oder Schwertwale übernehmen. Die WDCS finanziert sich ausschließlich über Spendengelder und Einnahmen aus den Patenschaften.

Meine Tätigkeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit umfassten Übersetzungen für die Homepage des Vereins, Unterstützung der Pressearbeit, Betreuung und Beantwortung der Kinderanfragen, Recherchearbeiten und Erstellung von Texten, FAQs und Artikeln für die Webseite.

Da der Verein zur Zeit meines Praktikums eine Protestaktion gegen Unterwasserlärm in Berlin vorbereitete, wurde ich ebenfalls im Bereich Projektassistenz eingesetzt. Hier habe ich die Mitarbeiter bei Recherchearbeiten, der Ausformulierung von Texten für die Webseite und bei der Vorbereitung der Protestaktion unterstützt.

Bei der Wahl des Praktikums habe ich besonderen Wert darauf gelegt, Einblicke in einen mir völlig neuen Berufszweig zu erhalten. Sowohl die Tätigkeiten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Projektassistenz an sich als auch die wirtschaftliche Ausrichtung der Organisation haben sich doch sehr von meiner früheren Arbeit als Bankkauffrau unterschieden. Die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter war einfach bemerkenswert und der Zusammenhalt innerhalb des Vereins erstaunlich. Denn alle Mitarbeiter sind leidenschaftliche Tierschützer und engagieren sich ganz selbstverständlich auch nach Arbeitszeitende noch für das Gelingen der Projekte.

Das sozialwissenschaftliche Studium hat mich sehr gut auf die mir aufgetragenen Aufgaben vorbereitet. Da es sich bei der WDCS Deutschland um eine sogenannte Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) handelt, konnte ich viele Theorien aus dem Bereich Politikwissenschaft zum Verständnis ihrer Arbeitsweise heranziehen. Besonders die Inhalte des Integrierten Themenmoduls 3 „Gesellschaftliche Konflikte und politische Steuerung: NGOs in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit“ von Frau Bake waren sehr hilfreich. Denn die Arbeit der Organisation ist stark durch politische Entscheidungen und Lobbyarbeit geprägt. Fehlt die politische

Aufmerksamkeit ist es für eine gemeinnützige Organisation nahezu unmöglich ihre Forderungen durchzusetzen. Da sich während der letzten Jahren jedoch auch in der Gesellschaft ein Wandlungsprozess hin zu einem stärkeren Umweltbewusstsein feststellen lässt, kann die Organisation als Sprecher einer zahlenmäßig wachsenden Unterstützergemeinde fungieren und entsprechenden Druck auf die Politik ausüben.

Ebenfalls von Vorteil für die Tätigkeiten im Praktikum waren die Propädeutik-Seminare im ersten Semester zum Thema wissenschaftliches Arbeiten, da meine Hauptaufgabe während des Praktikums das Verfassen von Texten war.

Die Arbeit in einer gemeinnützigen Organisation ist meiner Meinung nach für Absolventen des Studiengangs Sozialwissenschaften eine sehr gute berufliche Perspektive, da es viele Überschneidungen mit den Lerninhalten des Studiums gibt. Als zusätzliche Schlüsselqualifikationen bietet sich ein Rhetorikseminar an, welches den Studenten noch intensiver im Bereich der Textverfassung vorbereitet. Zudem sind Rhetorikkenntnisse in der Fremdsprache Englisch von Vorteil.

Nach Beendigung meines Praktikums habe ich für mich jedoch entschieden, dass eine Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für meine spätere Berufswahl nicht in Frage kommt. Obgleich ich von meinen Vorgesetzten stets positives Feedback zu meinen erstellten Texten erhalten habe, macht mir der journalistische Teil dieser Tätigkeit leider am wenigsten Spaß. Die Unterstützung der Mitarbeiter bei der Projektorganisation hingegen hat mir sehr gut gefallen. Daher könnte ich mir für mein späteres Berufsziel eher eine Tätigkeit im organisatorischen Bereich vorstellen. Meine Erwartungen an dieses Praktikum wurden dahingehend erfüllt, als dass ich einen detaillierten Einblick in die Arbeit einer NGO erhalten habe. Zudem kann ich nun schlichtweg einen Bereich von meiner Liste an möglichen Berufswünschen streichen, was mich sicher einer passenderen Berufswahl näher gebracht hat.